

# Kontakte rund um den Globus

„Aktion Eine Welt St. Michael“ blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

**Siegen.** Rund ein Jahr besteht der Verein „Aktion Eine Welt St. Michael Siegen“ nun und konnte kürzlich im Rahmen einer ersten Mitgliederversammlung auf eine recht positive Entwicklung zurückblicken. Etwa 40 Mitglieder hat der Verein in dieser Zeit gewonnen, die sich dem Anliegen des Vereins verbunden fühlen, sich für bessere Lebensbedingungen der Menschen in sogenannten Entwicklungsländern einzusetzen. Der Rückblick auf das erste Vereinsjahr zeigte, daß der Verein sehr lebendig ist und sich viel vorgenommen hat.

So ist z. B. die Unterhaltung des Eine-Welt-Ladens St. Michael (geöffnet Montag bis Freitag von 16.30 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11.15 bis 12.30 Uhr) ein wichtiger Bestandteil des Engagements. Der Laden konnte auch im Jahr 1996 einen hohen Umsatz erzielen. Das bedeutet direkte Hilfe für die Kleinbauern und Erzeuger, denn ihnen wurden fairere Preise für ihre Produkte gezahlt, ein Beitrag zu ihrem Lebensunterhalt. Außerdem kann der erarbeitete Gewinn unmittelbar in die Projekte des Vereins in Brasilien, El Salvador, Guatemala und Kenia gesteckt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist der Aufbau und die Pflege von Partnerschaften mit Projekten in der „Einen Welt“. Im Rahmen eines Wochenendes im Kloster Arnstein an der Lahn beschäftigte sich eine Gruppe intensiv mit den Erwartungen an eine solche Projektpartnerschaft. So entschloß man sich, zusätzlich zu dem seit Jahre gepflegten Kontakt zur Partnergemeinde in Mariona (El Salvador) Kontakt zu weiteren Projekten aufzunehmen. Diese Kontakte sind inzwischen geknüpft und durch Briefkontakt, aber auch durch Besuche von Mitarbeitern in den Projekten ausgebaut worden.

So kam Ende des Jahres Besuch aus Brasilien, Pater Mettler, der im Reservat der Yakriaba-Indianer in Minas Gerais ar-

beitet, berichtete über die Lebensumstände der Indianer vor Ort. Ihr Stammesgebiet ist so stark beschnitten worden, daß sie nicht mehr als Jäger und Sammler leben können. Aber auch die Umstellung auf landwirtschaftliche Ernährung, die sie erst erlernen müssen, wird erschwert, da ihr Land immer wieder bedroht wird. Viele Familien sind bereits mehrfach von ihrem angestammten Land vertrieben worden. Der Verein möchte im kleinen Rahmen helfen, die Versorgung mit Wasser und Nahrung und die Ausbildung der Indianer (auch in Rechtsfragen) mitzutragen, damit sie nicht nur überleben können, sondern in der ihrem Stamm entsprechende Weise in Würde leben können.

Auch zu einem Projekt in Afrika hat sich Kontakt aufbauen lassen. In Kenia unterstützt der Verein ein Projekt, das der Brennholzproblematik durch den Einsatz von Solarkochern zu begegnen versucht. Mitarbeiter Wolfgang Scheffler besuchte den Verein in Siegen und berichtete. Außerdem berichtet Hilary, ein einheimischer Mitarbeiter des Projekts, gelegentlich brieflich von seiner Arbeit: Dabei geht es vorwiegend um die Einrichtung und Betreuung solarer Großküchen für Schulen, um die Versorgung der Kinder sicherzustellen. Schließlich wurde der Kontakt zu einem Frauenprojekt in Guatemala geknüpft.

Für den Eine-Welt-Laden St. Michael, für die Projektarbeit, aber auch für jegliche andere Vereinsaktivität sind jederzeit neue Mitglieder willkommen. Auch als passives Mitglied kann man sich für die Ziele der „Aktion Eine Welt St. Michael Siegen“ engagieren. Ansprechbar sind die Mitglieder im Eine-Welt-Laden, aber auch der Vorstand des Vereins: Wolfgang Burk, Heike Hoffahrt, Stefanie Kremer und Robert Simunek, „Aktion Eine Welt St. Michael“, Kampfenstraße 50.